

# Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. u. 3. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 25 Kop. — Anzeigen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Donator nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 489.

Freitag, den (12.) 25. Oktober 1912.

11. Jahrgang.

„Sasomir“ (Promenaden-Strasse Nr. 21) Samstag, den 26. Oktober a. z.

## Musik-Soirée

Solo-Vorträge, Orchester und Recitation. Leitung: Dirigent L. ZOFF. 13752  
Antrittskarten von 60 Kop. bis 1.50 zu erhalten in der Vereinskanzlei von 8-10 Uhr abends.  
Für Mitglieder üblicher Nachlaß. Beginn 8 1/2 Uhr abends präzis.

Residenz-Cirkus L. P. TRUZZI Lergowh Anst. Telefon 21-68.

Freitag, d. 12./25. Okt. Eröffnung der Wintersaison 1912/13 statt und erfolgt die feierliche

## Parade-Vorstellung

unter Beteiligung aller erstklassigen Artisten und Artistinnen verschiedenen Genres mit dem Direktor und Mitglied des künftigen Publikums Herrn William Truzzi mit seiner konkurrenzlos besetzten Gruppe von Kaspertheater an der Spitze. Paradeaufmarsch des gesamten Personals in Kostümen. Beginn der Vorstellung um 8 1/2 Uhr abends. — Die Kasse ist täglich von 11 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. und von 5 Uhr bis Schluß der Vorstellung geöffnet. Näheres in den Affichen.

## Die zweite Vorstellung

mit demselben Festprogramm. Sonn- und Feiertags je zwei Vorstellungen und zwar u. 3 Uhr nachm. u. um 8 1/2 Uhr abends.



Ministerium der Volksaufklärung.  
7-kl. Mädchen-Lehranstalt m. Kursus d. Replargymnasien  
u. Spezial-Kinderschule f. Anwalbshilfen u. 6 Jahren an  
von **MARIE HOCHSTFIN**, Lodz.  
Wulcanstraße 23, Cafe Bielona 15. 12676

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
**Dr. S. Kantor**  
sit amagozen und wohnt jetzt  
Petrikauer-Strasse Nr. 144, Ecke der Gwangelicka.  
(Eingang auch von der Gwangelicka Nr. 2).  
Telephon 19-41. 9082

Porządek nabożeństw w Synagodze  
wraz ul. Spacerowej, na czas od 25 października do 1 listopada.  
W piątek, dnia 25-go października 1912 r.:  
Nabożeństwo wieczorne o godzinie 8-jej popołudniu.  
W sobotę, dnia 26-go października 1912 r.:  
Nabożeństwo poranne o godzinie 9-jej rano  
W dniu powszednie: Nabożeństwo poranne o godzinie 8 rano; nabożeństwo wieczorne o godzinie 5 popołudniu  
Komitet Synagogał.

25. Oktober.  
Sonnen-Aufgang 6 u. 44 M. | Mond-Aufg. 4 u. 24 M.  
Sonnen-Unterg. 4 u. 43 | Mond-Unterg. 5 u. 45  
Gedenkt- und denkwürdige Tage.  
1910 + König Chulalongkorn von Siam. 1909 Eröffnung der deutschen Hochschule für Chinesen in Peking. 1907 Belegung von Magador durch die Franzosen. 1901 + Josef Wenz, Erfinder der Schnelltelegraphie. 1870 Erklärung Rogers, 1825 + Joh. Strauß zu Wien, Komponist (Operette Fledermaus u. a.). 1806 Spandau ergibt sich den Franzosen.

**SCALA-THEATER**  
Geiselmannstraße Nr. 18.  
Täglich grandiose Vorstellung  
Beginn 7 1/2 Uhr abends  
Sonnabends, Sonntag und Feiertags von 1/4 Uhr Nachmittagsvorstellung bei halben Preisen. 12719

**URANIA** Varieté-Theater Ecke Petrikauer und Geiselmann  
Tägl. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen  
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten und neue Illud. — Gewandvolles Programm im Inszeniertell. 9555

**FORMAN** gegen Schnupfen  
Dose 25 Kop.  
Es werden wertvolle Nachahmungen verkauft. Jede Dose echtes Forman muß folgende Firma tragen: Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner in Dresden. 13439

## Der Krieg auf dem Balkan.

**Vor der Entscheidungsschlacht.**  
Mit atemloser Spannung erwartet die Welt die Nachrichten vom angekündigten Entscheidungskampf in Adrianopel. Die diplomatischen Kanzleien horchen hin, um dann wieder mit Versöhnungs- und Konferenzplänen hervorzutreten, die Herr Poincaré schon fertig in der Tasche trägt. Es ist vor dem Sturm still, und diese Stille wird interessanter durch nichtkriegerische Mitteilungen als durch die Meldungen von den Kämpfen selbst.

Was inzwischen an den Grenzen der Türkei vorgeht, das Hin- und Herreden der Waffen, wird nur als leichtes Geplänkel gewertet, das neben dem blutigen bevorstehenden Ringen der Hunderttausend nicht der Beachtung wert sei. Aber diese leichten Geplänkel haben bereits Tausende von Menschen hingestreckt, und wie man aus den verworrenen, widersprechenden und größtenteils Melanzen trotz allem entnehmen kann, zum großen Teil auf der Seite der vier Balkanstaaten. Serbien soll gar drei Bataillone verloren haben, Griechenland an tausend Mann bei Giassona, und auch auf der traurigen Seite Bulgariens, wie es scheint, obenan. Ein erstes Blatt bezieht die Opfer des Vormarsches gegen das Schlachtzentrum auf dreitausend Soldaten sogar. Gelatomben von Menschenleibern sind schon jetzt die Brücke, auf der die vier Balkanländer ihrem Ziele zueilen. Das läßt ahnen, was erst die Hauptschlacht an Unmenslichem zeitigen wird.

**Die Lage auf den 4 Kriegsschauplätzen.**  
(Telegramme bis 23. Oktober abends 5 Uhr.)

**Die Serben** marschieren in zwei Kolonnen, die 1) gegen Priskina, wobei sie Busjannowisch erreicht hat  
die 2) gegen Ueskub, wobei sie Gegrivipalanka erreicht hat.

**Die Bulgaren** marschieren in vier Kolonnen, die 1) ab Rüstendil, um der zweiten serbischen Kolonne die Hand zu reichen, wobei Mahemita befehzt wurde  
die 2) ab Rhodope-Gebirge, nach Drama und Saloniki strebend, wobei Nevrotop erreicht ist  
die 3) ab Alt-Zagora mit dem Marsch gegen Adrianopel, wobei Mustafa Pascha überschritten wurde  
die 4) ab Samboli südwärts, wobei Kampf um Kirekilisse tobt

**Die Griechen** marschieren in zwei Kolonnen, die 1) in der Richtung nach Saloniki längs der Küste durch den Paß der 40 Schluchten, wobei Giassona befehzt ist  
die 2) in der Richtung nach Zoinna, wobei Strivina befehzt wurde.

**Die Montenegriner** marschieren in drei Kolonnen, die 1) im Süden von Stutari, wobei sie am Tarabosch kämpft  
die 2) im Norden von Stutari, immer noch in Tuzi festgehalten  
die 3) die nach Pristina strebt und jetzt Gussinje befehzt hält.

**Bukarest, 24. Oktober.** (Pres.-Tel.) In Bestätigung einer früheren Meldung melden die hier eingetroffenen bulgarischen Blätter, daß zwei türkische Kavallerieregimenter bei Mustafa Pascha mit einem bulgarischen Kavallerieregiment zusammenstießen. Die Bulgaren hatten über 100 Tote, trieben aber schließlich den stärkeren Feind in die Flucht. Der Kampf war zu einem Handgemenge ausgeartet, in dem sich Feind und Feind nicht mehr erkannten.

**Sofia, 24. Oktober.** Oberst Ghineff, der während des Marsches infolge Nebels den Kontakt seiner Truppe mit den andern verloren hatte, beging Selbstmord durch Erschießen mit dem Dienstrevolver.

**Bukarest, 24. Oktober.** (Pres.-Tel.) In der „Bulgaria“ findet sich die rätselhafte Wendung, eine Belagerung Adrianopels sei nicht geplant, die Stadt werde auf „eine andere Art“ zur Uebergabe gezwungen. Man erblickt darin die Andeutung, daß die Bulgaren sich der Flugzeuge bedienen wollen, um die Stadt aus der Luft herab zu bombardieren.

**Schlacht bei Adrianopel-Kirekilisse.**

**Konstantinopel, 24. Oktober.** (Spez.) Nach einer heute um Mitternacht beim Kriegsministerium eingetroffenen amtlichen Nachricht kam es gestern zu einem andauernden großen Gefecht zwischen Bulgaren und Türken in der Linie Kirekilisse-Adrianopel. Die Bulgaren wurden zurückgeschlagen. Sie sollen etwa 300 Tote auf dem Schlachtfelde zurückgelassen haben und sich über die Grenze zurückziehen. Die Türken folgen langsam nach. Auch östlich der Tundsch, eines linken Nebenflusses der Mariza nördlich Adrianopel, stießen die Türken auf eine große bulgarische Heersäule, mit der sich eine reguläre Schlacht entwickelte. Überall wurden die Feinde unter starken Verlusten zurück-

## Jungen-Gymnasium

mit allen Rechten der Arousgymnasien von

# F. LEHR

in Tomaschow (Petrikauer Gouvernement).

Die Schüleranmeldungen zur Vorbereitungsklasse (unteren und oberen), sowie zur I., II., III. Klasse werden dort täglich durch Oberlehrer R. Pawel (St. Tekla-Strasse Nr. 283) entgegengenommen und jegliche Information erteilt.

Im Gymnasium wird ein Schülerinternat eröffnet. 18670

gedrängt. Die Schlacht geht auf der ganzen Linie vor sich.

Diese Nachrichten werden von der türkischen Regierung auch amtlich verbreitet mit dem Zusatz, daß die Kämpfe einen für die türkischen Truppen günstigen Verlauf nehmen.

**Paris, 24. Oktober.** Ueber den Ausgang des Kampfes bei Kirekilisse liegen hier keinerlei offizielle Nachrichten vor. Auch bei den hiesigen großen Abendblättern sind keinerlei Nachrichten hierüber eingetroffen. In gut informierten Kreisen geht jedoch das Gerücht, daß die Bulgaren eine große Niederlage erlitten hätten. Auffällig ist, daß die hiesigen großen Blätter, die sonst bei den kleinsten bulgarischen Erfolgen spaltenlange Berichte über den Vormarsch der Bulgaren veröffentlichen, über den Kampf bei Kirekilisse keinerlei Nachrichten haben.

**Sofia, 24. Oktober.** Der in das serbisch-bulgarische Hauptquartier entsandte Kriegsberichterstatter der „Pres-Centrale“ meldet:

Ueber die Kämpfe von Kirekilisse wird hier bekannt, daß die Bulgaren mit ungeheurer Todesverachtung die türkischen Außenwerke zu stürmen versuchten. Unter den Klängen des Skivniza-Marsches ging ein bulgarisches Infanterieregiment nach dem andern mit gefülltem Bajonett zum Sturm auf die Hügelkette, die Kirekilisse vom Norden vorgelagert ist, vor. Nach stundenlangem Ringen gelang es den bulgarischen Sturmkolonnen unter ungeheuren Verlusten, sich auf dem Kamm der Hügel festzusetzen. Der Besitz dieser Hügelkette sichert den bulgarischen Anmarsch vom Norden und erleichtert die Heranziehung größerer Truppenmassen gegen die türkische Stellung.

Die Bulgaren geben selbst ihren Verlust auf **2000 Tote und 5000 Verwundete an.**

Auch in der Richtung auf Adrianopel sollen die bulgarischen Truppen mit günstigem Erfolg operiert haben, doch haben sie auch im Maritahale schwere Verluste gehabt. König Ferdinand war in der vergangenen Nacht in der Feuerlinie und wurde von den vorrückenden Regimentern mit stürmischen Zivorusen begrüßt.

Die türkische Flotte hat gestern den Versuch gemacht, die Kabelverbindung von Warna zu zerstören. Unter dem Schuß der türkischen Kreuzer ging ein türkisches Unterseeboot bis nahe an das Land und versuchte das Kabel von Warna-Sewastopol zu zerschneiden. Das türkische Manöver wurde jedoch rechtzeitig bemerkt und der Torpedobootszerstörer „Chrabri“ unter dem Kommando des Kapitäns Serafimow ging sofort in See und zwang das türkische Unterseeboot zur schleimigen Flucht.

Die ersten türkischen Gefangenen von der Front langten heute hier an. Es waren 130 Infanteristen, die sich in desolatem Zustand befanden. Den meisten fehlte die Fußbekleidung und die Leute sahen von den Strapazen der letzten Gefechte arg mitgenommen aus. Die nabellegenden Dörfer wurden zu ihrer Unterkunft bestimmt.

Bulgarische Banden haben ihren Versuch, die Eisenbahnstrecke Adrianopel-Konstantinopel zu zerstören, mit größerem Erfolg als das erste Mal wieder aufgenommen. Es gelang ihnen, im Rücken der türkischen Streitkräfte die Orientbahn auf mehrere Kilometer unzufahrbar zu machen, sowie die Eisenbahnverbindung zwischen Kirekilisse und Adrianopel auf eine weite Strecke zu zerstören. Dadurch ist die rückwärtige Verbindung von Adrianopel unterbrochen und ein eventueller Rückzug der Türken so gut wie ausgeschlossen, da die bulgarischen Banden mit großer Geschwindigkeit ihre Handstreich vollführen und jede Ausbesserung der zerstörten Gleise hindern.

**Wien, 24. Oktober.** (Spez.) Aus Nißch wird folgende Meldung des Generals Simbatich übermittelt:

Nach heftigem Kampfe ist es den serbischen Truppen gelungen, Sjeniza und die Stadt Nowibasar im Sandtschal zu erobern. Die Verluste der Serben seien außerordentlich groß, werden aber noch von den türkischen übertraffen. In Sjeniza und Nowibasar werden nach heute serbische Verwaltungsbehörden eingesetzt werden. Die Türken verteidigten sich heldenmütig.

**Sofia, 24. Oktober.** (Spez.) Die letzten Nachrichten aus dem Süden betragen: Vor Adrianopel haben sich die Bulgaren 7 Kilometer vor Adrianopel in den Weinbergen verschanzt. Die Rhodope-Armee, die die Stadt Kirdschali genommen, hat sich im Ardabale vormalstehend, mit dem rechten Flügel der Adrianopeler Armee vereinigt. Zur Verteidigung der Meeressüfer wird eine Reserve-Armee von 20.000 Mann gebildet. Zum Bürgermeister in dem eroberten Mustafa Pascha wurde der Abgeordnete Braschlianow, Advokat in Plewap, ernannt.

**Konstantinopel, 24. Oktober.** Zwischen dem Kriegsminister Nazim Pascha und dem Oberkommandierenden der Ostarmee, Abdullah Pascha, haben in den letzten Tagen schwere Differenzen bestanden, die aber wieder behoben sein sollen.

Die Ostarmee, die jetzt bereits auf volle Kriegsstärke gebracht ist, unternimmt jetzt mit großer Intensität ihre schwenkende Bewegung zur Umklammerung Osttruneliens. Weitere Truppen gehen nicht mehr zur Ostarmee, sondern werden nach Mazedonien dirigiert. Zum Transport werden auch die 32 beschlagnahmten griechischen Dampfer verwendet. Der tägliche Truppenzug beträgt etwa 25.000 Mann. Bei der Ostarmee werden je eine Fliegerabteilung eingestellt werden. Die Verproviantierung, die zuerst große Schwierigkeiten bereitete, ist jetzt in gute Bahnen geleitet und geht über Erwarten günstig vorwärts.

Nach Berichten der Pforte sollen die russischen Truppenkonzentrationen in Kars und den benachbarten Gebieten etwa 200.000 Mann betragen.

Die russische Regierung hat wegen der Blockade von Warna und Burgas Vorstellungen bei der Pforte erhoben, mit der Begründung, daß der Handel schwer darunter lide. Die Pforte antwortete, daß sie die Blockade sofort aufheben werde, sowie die bulgarische Flotte vollständig gemacht sein werde.

**Settinja, 24. Oktober.** (Spez.) Wie von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, haben die Chef der Albanesenstämme an König Nikita die Forderung gerichtet, ihnen bestimmte Garantien dafür zu geben, daß Montenegro nach glücklicher Beendigung des Krieges die von den albanesischen katholischen Stämmen bewohnten Grenzgebiete wieder räumen und ihre Autonomie anerkennen werde. Der Umstand, daß die montenegrischen Kommandanten alle eroberten Orte im Namen König Nikitas als unter montenegrischer Oberhoheit stehend in gleichlautenden Proklamationen erklärt haben, hat unter den Malissoren große Bewunderung hervorgerufen, zumal montenegrischerseits den Malissoren nur allgemeine mündliche Zusicherungen gegeben wurden. Die Verhandlungen zwischen den Albanesenstamm und der montenegrischen Regierung werden bereits seit acht Tagen geführt. Die Tatsache, daß die Malissoren ihre Haltung von der Gewährung der Autonomie abhängig machen, ist daher als eine der wichtigsten Ursachen für die Pause im Vormarsch der montenegrischen Armee anzusehen.

**Settinja, 24. Oktober.** (Spez.) Aus Skutari wird gemeldet, daß der Generalgouverneur von Skutari am 18. den Erzbischof Seroggi aufgesucht habe, um ihn zu erklären, daß er die christlichen Viertel der Stadt bombardieren lassen würde, falls die mit den Montenegrimern vereinigten christlichen Malissoren den Versuch machen sollten, Skutari zu stürmen. Der Erzbischof erklärte ihm, daß er leider keinen Einfluß mehr auf die Malissoren habe, die nur dem König Nikita gehorchten. Am 18. und 19. Oktober sind einige Abteilungen von Malissoren bis hart an die Tore von

Stutari vorgebrungen, die türkische Besatzung konnte sie jedoch durch Artilleriefener vertreiben.

Athen, 24. Oktober. (Spez.) König Peter von Serbien hat einen seiner Generale ins griechische Hauptquartier entsandt, um mit dem Kronprinzen Konstantin einen gemeinsamen Angriffsplan der serbisch-griechischen Streitkräfte auf Saloniki vorzubereiten.

Konstantinopel, 24. Oktober. Der Kriegsminister Nazim Pascha, dem der Oberbefehl über die Armee übertragen wurde, wird heute Abend mit seinem Generalstab nach dem Kriegsschauplatz abreifen. Zahlreiche Bulgaren wurden hier unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. Auch der bulgarische Konsulatssekretär in Adrianopel Salandief befindet sich gleichfalls in Gefangenschaft. 120 Bulgaren aus Adrianopel und Kirl-Kilisse sind gleichfalls nach Konstantinopel gebracht worden. Zwei als Instrukteure bei der türkischen Armee tätige höhere deutsche Offiziere, die Obersten Weil und Bopp, haben ein Kommando in der türkischen Armee erhalten.

Vermittlungsgesuch.

Paris, 24. Oktober. (Spez.) Aus Petersburg hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß man dort an gut unterrichteter Stelle wissen will, Rußland beabsichtige nach dem ersten entscheidenden Zusammenstoß im Einverständnis mit den Mächten einen neuen Vermittlungsversuch zu unternehmen. Rußland wird den Kriegführenden ihre Friedensbedingungen nahelegen.

Petersburg, 24. Oktober. „Njetch“ erfährt aus diplomatischen Kreisen, daß es unrichtig ist, daß Frankreich sich in Balkanfragen nicht an Rußland binden will. Sollte die Haltung Oesterreichs ein Eingreifen Rußlands bedingen, so würde Frankreich nicht unbeteiligter Zuschauer bleiben.

Petersburg, 24. Oktober. (Spez.) Die Stadtduma hat heute beschlossen, den Munizipalvertretungen Sofias, Belgrads, Athens und Cetinjes telegraphisch ihre Sympathien auszusprechen und eine Summe von 100,000 Rbl. für eine nach dem Balkan zu entsendende russische Kote-Kreuz-Expedition im Subskriptionswege aufzubringen.

Petersburg, 24. Oktober. Dieser Tage gehen mehrere Abteilungen des Roten Kreuzes nach dem Balkan ab. Als Beitrag für die freiwillige Krankenpflege bewilligten die Moskauer Stadtverordneten 50,000 Rubel. Die Zahl der zu den Armeen der Balkanstaaten strömenden russischen Kriegsfreiwilligen ist enorm. Serbien allein soll ein Anerbieten von 20,000 Mann erhalten haben.

Petersburg, 24. Oktober. (P. L. A.) Nach dem Balkan sind heute 4 Abteilungen des Roten Kreuzes abgereist. Gleichzeitig wurden auch 10 Waggons mit verschiedenem Verbandzeug und Medikamenten abgefrachtet.

Berlin, 24. Oktober. (P. L. A.) Die „Köln. Ztg.“ demotiert die Blättermeldungen, die deutsche Regierung habe der türkischen Regierung aus Berlin 70 Millionen Francs, die dem Esultan Abdul Hamid vorerhalten wurden, zugesandt. Der Türkei wurden bereits im vorigen Jahre die Gelder Abdul Hamids ausgezahlt, jedoch nur in der Höhe von 11 Millionen Mark.

Sofia, 24. Oktober. (P. L. A.) Die thessalische Armee griff die starke türkische Stellung am Pinar Sarandoporon an. Der Kampf begann um 10 Uhr vormittags. Die Türken leisteten hartnäckigen Widerstand, konnten jedoch den Ansturm nicht aushalten und zogen sich nach Serbia zurück. In der Nacht besetzte die vierte Division der griechischen Armee Serbia. Die Brücke über die Vistritza, die nach Kostigana führt, und alle anderen Brücken wurden zerstört. Auf diese Weise ist ein weiter-



Der Kriegsschauplatz aus der Vogelperspektive.

Die verschiedenen Schauplätze der kriegerischen Operationen auf dem Balkan bieten in ihrem größtenteils gebirgigen Charakter einer Massenschlacht moderner Herre das denkbar ungünstigste Gelände dar. Der ganze in Frage kommende Teil der Balkanhalbinsel weist eine reiche Gebirgsbildung auf und von Albanien bis kurz vor Konstantinopel reißt sich Berg an Tal, ziesige Hochgebirgsformationen mit nur wenigen gangbaren Pässen an Hügelgruppen von geringer Höhe.

Die heftigend abgedruckte Karte zeigt den Kriegsschauplatz aus der Vogelschau und läßt den erwähnten res Zurückgehen der Türken unmöglich. Während des Angriffs auf die Position am Sarandoporon wurde das Pferd unter dem Kronprinzen getötet. Der Kronprinz blieb unverletzt. Die fünfte Division mit einer Kavalleriebrigade besetzte das Thal Chaliatman, wodurch den Türken der Rückweg verlegt wird. Die Türken befinden sich auf der rechten Seite des Flusses. Bei ihnen wurden 18 Offiziere getötet.

Sofia, 24. Oktober. (Spez.) Die offizielle bulgarische Tel.-Nq. berichtet, daß die Bulgaren Kirl-Kilisse besetzten.

Berlin, 24. Oktober. (Spez.) Der hiesigen bulgarischen Gesandtschaft ist bisher noch keine Nachricht über die Besetzung Kirl-Kilisses zugegangen.

Sofia, 24. Oktober. (Spez.) Hier sind heute 150 türkische Gefangene eingetroffen, die erzählen, daß in den Garnisonen von Kirl-Kilisse und Adrianopel eine Anarchie auszubrechen drohe. Die auf dem Rückzuge befindlichen Türken setzen die Dörfer in Brand und ermorden deren Einwohner. Die Bulgaren führen in den von ihnen besetzten Ortschaften ihre Administration ein. Für morgen erwartet man in Sofia die Ankunft serbischer Verstärkung.

Stara Zagora, 24. Oktober. Fortwährend laufen hier günstige Nachrichten vom Kriegsschauplatz ein, auch von den hier eintreffenden Kriegsgefangenen werden die Erfolge der bulgarischen Waffen bestätigt. Wenn die Militärattachés und die Korrespondenten zum Hauptquartier abgehen, ist noch unbestimmt.

Stara Zagora, 24. Oktober. (Spez.) Die Nachricht, daß einige der am besten besetzten Forts bei Kirl-Kilisse, vor denen seit einigen Tagen ungewöhnlich blutige Kämpfe stattfanden, von den Bulgaren besetzt wurden, hat hier einen unbeschreiblichen Enthusiasmus hervorgerufen. Die Bulgaren erbeuteten 2 Batterien Artilleriegeschütze.

Stara Zagora, 24. Oktober. (Spez.) Die Bulgaren haben sämtliche Attacken der Türken siegreich zurückgeschlagen. 36,000 (?) Türken sind in Gefangenschaft geraten.

Gebirgscharakter deutlich erkennen. Links sehen wir die albanischen Massengebirge, im Vordergrund die natürliche Grenze der Türkei und Griechenlands, das Peloponnes und das Pindusgebirge, ersteres mit dem 300 Meter hohen Olympos, in nächster Nähe des bekannten Götterberges, auf welchem jetzt allerdings nur noch profane Räuber hausen, liegt die jetzt vielgenannte Stadt Glastona—Südlich der bulgarischen Grenze liegt in Mazedonien das langgestreckte Rhodope-Gebirge während östlich von Adrianopel am Fuße des Strandzou—Dağı (Gebirge) das neuerdings viel umstrittene Kirl-Kilisse liegt.

Belgrad, 24. Oktober. (Spez.) Hier herrscht eine gedrückte Stimmung. Fortwährend treffen Transporte von Gefallenen und Verwundeten ein. Die Hospitäler sind überfüllt. Nach allen Richtungen durchfahren Trauerzüge mit den Leichen der Gefallenen die Stadt. Die Volkmenge erweist den Helden in trauernder Hingebung die letzten Ehren.

Belgrad, 24. Oktober. (P. L. A.) Einer offiziellen Mitteilung zufolge besetzten die Avantposten der ersten Armee die Hauptpositionen vor Kumanowo. Heute wurde ein Teil der Stadt Kumanowo besetzt. Der Kampf um die letzten Befestigungen hält noch an. Die türkische Artillerie erlitt eine vollständige Niederlage.

Athen, 24. Oktober. Der gestrige Zusammenstoß des griechischen Heeres mit den Türken beim Enqapaf Sarantopulos nördlich von Glastona blieb unentschieden. Heute wird dort weiter gekämpft.

Athen, 24. Oktober. (Spez.) Der Generalissimo telegraphierte gestern abend: Unsere Truppen verfolgten die Türken nach allen Richtungen hin bis Serbia, Dima und Measmon. Die türkische Armee wurde aufzerlesen. Wir erbeuteten 22 Geschütze und eine große Menge Munition.

Athen, 24. Oktober. (Spez.) Die griechische Regierung sandte an den Oberkommandierenden, Kronprinzen Konstantin, anlässlich seiner glänzenden Siege ein Glückwunschtelegramm.

Athen, 24. Oktober. (Spez.) General Sanklis telegraphiert: Die Türken haben ungeheure Verluste erlitten. Sehr viele Türken, darunter auch ein Oberst gerieten in Gefangenschaft.

Athen, 24. Oktober. (P. L. A.) Die griechischen Truppen rücken auf allen Straßen gegen Kantonjny vor, u. z. längs dem Tale Chaliatman oder Vistritza. Die

Türken, die sich auf dem Rückzuge befinden, verloren 22 Feldgeschütze und verschiedene Kriegsvorräte. Die Verluste der Türken sind bedeutend. Bei Serbia machten die Griechen sehr viele Gefangene. Die Türken melkten in Serva 70 Griechen und 1 Geistlichen nieder.

Athen, 24. Oktober. (P. L. A.) Die Spirusarmee besetzte beim Dorfe Tschaffa den Enqapaf Kanuzato sowie die Dörfer Karcadhis, Georgischtsche und Meska. In dem Gefecht zweier Notten griechischer Truppen mit den Türken wurden 4 Mann verwundet. Der Kampf hält an.

Konstantinopel, 24. Oktober. (Spez.) Offiziell wird berichtet, daß die Türken nach Stutari Verstärkungen abgefrachtet haben, die zur Verteidigung dieser Stadt ausreichen dürften.

Konstantinopel, 24. Oktober. (Spez.) Bei Adrianopel fanden den ganzen Tag hindurch ungewöhnlich erbitterte Kämpfe statt. Die Verluste der Bulgaren sollen ungeheuer groß sein. Die Türken sind um eine Kleinigkeit vorgerückt, haben jedoch gleichfalls un-erhebliche Verluste zu verzeichnen.

Konstantinopel, 24. Oktober. (Spez.) Vom Kriegsschauplatz wurde eine derart große Menge Berwundeter nach hier gebracht, daß sie in den Hospitälern nicht mehr Platz finden konnten. Es fehlt an Sanitätspersonal. Um die Verwundeten unterbringen zu können, wurde das Küniveitätsgebäude geräumt und zum Hospital hergerichtet.

Konstantinopel, 24. Oktober. (Spez.) Die türkische Westarmee, die bei Arghabina (?) konzentriert ist, griff heute die 4 Divisionen starke serbische Armee an. Die Serben haben bedeutende Verluste erlitten. Die Türken verfolgen die auf panikartiger Flucht begriffene serbische Armee.

Konstantinopel, 24. Oktober. (P. L. A.) Hiesigen Berichten zufolge besteht die aktive griechische Armee aus 100,000 Mann. Seitens der Türkei konnten dieser Armee nur 2 Divisionen entgegengestellt werden. Man erwartet, daß die Griechen, ohne auf Widerstand zu stoßen, bis Saloniki vorrücken werden, woselbst die türkische Südarmee konzentriert ist.

Konstantinopel, 24. Oktober. (P. L. A.) Aus Trapezunt wurde nach Warna der türkische Transportdampfer „Gulmdshermal“ mit 2000 Mann an Bord abgefrachtet.

Konstantinopel, 24. Oktober. (P. L. A.) Unter den türkischen Truppen ist der Typhus ausgebrochen.

Chronik und Lokales.

m. Zu den Duma wählen. Auf Verfügung des Petrikauer Gouverneurs traf gestern hier ein Beamter für besondere Aufträge ein, um sich mit dem Verlauf der stattgefundenen Wahlen der Wahlmänner in Lody bekannt zu machen.

Diskontierung der deutschen Reichsbank. Die deutsche Reichsbank hat gestern den Dis-

Die Verteuerung des Lebens.

Als im vorigen Jahre die Steigerung der Preise auf Lebensmittel und besonders Fleisch einen derartigen Umfang erreicht hatte, schreibt der bekannte russische Nationalökonom Prof. Ljuzan-Baranowski in der Metich, daß sie in verschiedenen Ländern Unruhen hervorrief, die in Wien nach der Demonstration am 4. September sogar zu Barricaden und Gewehrsalven führten, erklärte die deutsche Regierung die Verteuerung als zufällige, vorübergehende Erscheinung, die auf die ungewöhnliche Dürre des Sommers zurückzuführen sei. Im letzten Sommer umm konnte man nicht über Dürre klagen, und doch stehen die Nahrungsmittelpreise nach wie vor so hoch, daß seitens weiter Kreise der Bevölkerung Protestmeetings veranstaltet werden. Jetzt hat sich auch die preussische Regierung nachgiebiger gezeigt und einen Schritt getan, der zweifellos von großer prinzipieller Bedeutung ist, denn mit ihm ist die erste Breche in das System des agraren Protektionismus geschlagen, an dem Deutschland schon viele Jahre starr festhält. Und zwar hat die preussische Regierung beschlossen, die Einfuhr von frischem Rindfleisch aus Rußland und einigen andern Ländern nach einigen preussischen Städten zu gestatten. Allein diese Maßregel hat die öffentliche Meinung nicht zufriedengestellt, die durchgreifendere Maßregeln erwartet. Die Berliner Kaufmannschaft z. B. erklärte sie für ungenügend, und die Frankfurter Zeitung erklärte kategorisch: „Wir verlangen radikale Maßregeln, die auf längere Zeit Hilfe bringen können. Das deutsche Volk verlangt eine wirkliche Dauerpolitik statt der jetzigen auf die Interessen des Großgrundbesitzes gerichteten.“ Im Gegensatz dazu überfelen die konservativen Blätter die Regierung wegen der „Schwächung des herrschenden Zollsystems“, und die Deutsche Tageszeitung erklärte direkt, daß es ihrer Ansicht nach sich um den Zusammenbruch des ganzen gegenwärtigen Systems des deutschen Agrarprotektionismus handle und daß den Agrariern schwere Kämpfe bevorständen.

Wenn schon das System des deutschen Agrarprotektionismus Miße bekommt, so muß die Verteuerung der Lebensmittel tatsächlich die äußerste Grenze erreicht haben, denn die Agrarier sind ja in Deutschland die

einflußreichste Gruppe, die den Ton der gesamten Wirtschaftspolitik des Landes angeben.

Und tatsächlich ist und bleibt die Verteuerung des Lebens, von der schon vor einigen Jahren zu sprechen begonnen wurde, eine der hervorsteckendsten und krankhaftesten Erscheinungen der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage. Daher ist ein Buch des russischen Nationalökonomon Pashtinow, der schon mehrfach in dieser Frage in Zeitungen und in der Fachpresse das Wort ergriffen hat, gerade zur rechten Zeit erschienen. Das Buch, „Die gegenwärtige Verteuerung im Westen und in Rußland“ betitelt, ist auf umfangreichem Material aufgebaut und enthält zahlreiche Aufschlüsse zur allseitigen Beleuchtung der Frage der Entstehung der Verteuerung und ihrer Bekämpfung. Nur findet Prof. Ljuzan-Baranowski, daß der Autor das von ihm gesammelte Material sehr tendenziös verwertet und nicht selten zu Schlüssen gelangt, die den von ihm selbst angeführten Daten widersprechen.

Im Buche wird, wie die „Nig. Rundsch.“ referiert, besonderes Gewicht darauf gelegt, daß die Verteuerung in Rußland von unvergleichlich schwererer Art sei, als im Westen. Und darin hat er zweifellos recht. Im Westen protestiert der Konsument gegen eine Preissteigerung, die nach russischem Maßstab gemessen, gering ist. Außerdem ist für Rußland charakteristisch, daß gerade für die unteren Bevölkerungsschichten das Leben sehr teuer ist. Man braucht in dieser Hinsicht nur auf die Wohnungsmieten hinzuweisen. In Berlin kostet eine Wohnung von einem Zimmer durchschnittlich 108 Rbl., in Petersburg 155 Rbl.; Wohnungen von 6—10 Zimmer sind in beiden Städten annähernd gleich teuer, durchschnittlich kosten sie etwas über 1100 Rbl., eine Wohnung von mehr als 11 Zimmern aber kostet in Petersburg 3108, in Berlin 3250 Rbl., also erheblich mehr.

Dieses Beispiel charakterisiert die allgemeine Lage der Dinge; auf jedem Gebiet der Ausgaben sehen wir, daß, je bescheidener das Budget, um so fühlbarer sich die Verteuerung in Rußland bemerkbar macht. Angehörige der reichen Klassen haben bei uns die Möglichkeit, billiger als im Westen zu leben. Dagegen müssen die armen Leute ihren Lebensunterhalt bedeutend teurer, als die Angehörigen der entsprechenden Schicht im Auslande bezahlen.

Im Resultat zeigt sich, daß während im Westen der Konsum der verschiedenen Produkte pro Kopf der Bevölkerung trotz der Verteuerung des Lebens steigt, er

bei uns relativ, in manchen Fällen sogar absolut sinkt. Nehmen wir den Fleischkonsum Petersburgs. Die Gesamtmenge des in Petersburg in lebendem oder geschlachtetem Zustande eingeführten Fleisches betrug in den letzten Jahren: 1908 — 11,185,000 Pund, 1909 — 11,084,000 Pund und 1910 — 10,855,000 Pund. Noch stärker hat die Zufuhr von Geflügel und Wild in Petersburg abgenommen: 1908 — 1,071,006 Pund, 1909 851,000 Pund, 1910 — 719,000 Pund. Dabei ist im Auge zu behalten, daß die Bevölkerungsziffer der Residenz stark wächst, durchschnittlich um 50,000 jährlich.

Im Vergleich zum Ende der jetzigen Jahre sind die Fleischpreise in Petersburg im Engroßhandel noch mehr gestiegen. Und derselben Zeit sind in London die Fleischpreise nicht nur gestiegen, sondern um 10% gefallen. Die achtziger und neunziger Jahre zeigten in England ein starkes Fallen der Fleischpreise, wie auch der der anderen Lebensmittel, und das Steigen der Preise im letzten Jahrzehnt war doch nicht so bedeutend, um dem vorhergehenden Sinken gleichzukommen.

Wenn aber auch im letzten Jahrzehnt die Preise im Westen gestiegen sind, so doch nicht in dem Maße, wie in Rußland. Die Erhöhung der Preise bei uns, namentlich im Detailhandel in den letzten Jahren steht ohne Vergleich da. Die Provinz steht in dieser Beziehung den Residenzen nicht nach, ebensowenig wie die kleinen Städte den großen. So sind z. B. in Saratow die Brotpreise auf das 1 1/2fache, die Fleischpreise auf das Doppelte und die Fischpreise auf das 3fache gestiegen. In Kremenstschug stiegen, wie die Zog.-Prom. Gas, mitgeteilt hat, die Preise in den letzten 2—3 Jahren auf das Doppelte, während der Erwerb, der zum Leben notwendigen Mittel mit jedem Jahr schwieriger wird.“ Auch auf dem Lande macht sich ein starkes Steigen der Preise bemerkbar.

Auf Grund dieser Tatsachen führt der Verfasser des Buches aus, daß die Verteuerung des Lebens eine Erscheinung sei, die in jedem einzelnen Lande ihre speziellen Ursachen habe, in erster Linie die Wirtschaftspolitik vieler Länder, den Schutzzoll und schwere indirekte Steuern. Die Steigerung der Wohnungspreise sei durch das Bodenmonopol und die Boden Spekulation zu erklären. Dem gegenüber vertritt Prof. Ljuzan-Baranowski den Standpunkt, daß es allgemeine Gründe für die Verteuerung der Lebensmittel gebe, deren Wirkung sich auf alle Länder der Erde erstreckt. Die Hauptursache sei in der enormen Zunahme der Bevölkerung.

vor allem der städtischen, zu suchen. Der Bevölkerungszuwachs zu intensiveren Wirtschaftsmethoden, was nach dem bekannten Gesetz von der sinkenden Rentabilität der landwirtschaftlichen Arbeit die Erhöhung des Preises auf die zur Erhaltung desselben Produktes aufgewandte Arbeitsleistung zur Folge habe. Ebenso steigen die Wohnungspreise wegen der Zunahme der städtischen Bevölkerung.

Das Schutzollsystem für alles verantwortlich zu machen, sei nicht anständig. In Westeuropa ist die geringste Steigerung der Preise in Frankreich und England bemerkbar. Laut den Ausgaben der Hooperischen Tabellen sind im protektionistischen Frankreich die Lebensmittelpreise im letzten Jahrzehnt weniger, als in England gestiegen. Wenn man den Durchschnittspreis für das Jahrzeit 1890—1900 mit 100 bezeichnet, so betragen die Nahrungsmittelpreise im Jahre 1910 in Frankreich 101,3, in England 104,7, in Deutschland 124,7, und in den Vereinigten Staaten 133,9. Das französische Arbeitsministerium hat eine umfangreiche Untersuchung über die Veränderung der Unterhaltskosten in Paris vorgenommen und es erwies sich, daß die Kosten der Ernährung einer Arbeiterfamilie von 1900 bis 1910 um 4 Prozent gemachsen waren. Diese geringe Verteuerung des Lebens im protektionistischen Frankreich, das zudem hohe indirekte Steuern hat, ist ein überzeugender Beweis dafür, daß gerade in der Bevölkerungszunahme der Hauptgrund für das Steigen der Lebensmittelpreise im letzten Jahrzehnt zu sehen ist. Denn bekanntlich nimmt die Bevölkerungsziffer Frankreichs kaum zu.

Damit ist aber natürlich nicht gesagt, daß die Verteuerung des Lebens eine Erscheinung ist, gegen die man nicht ankämpfen kann, wenn die Bevölkerung zunimmt. Anher dieser allgemeinen Ursache spielen noch verschiedene Gründe in dieser Richtung mit, mit denen man kämpfen kann und muß.

Speziell die Verteuerung in Rußland wird außer durch unsere Zollpolitik und unser fiskalisches System durch die allgemeine mangelhafte Organisation des russischen Lebens, durch die geringe Entwicklung unseres Handels, durch das Fehlen von Unternehmensgeist bei der Kapitalisten, durch die mangelhafte Selbsttätigkeit der Bevölkerung — mit einem Worte, durch jene „offiziellen Zustände“ bei uns, die Lichermenschen als 60 Jahren als die Wurzel alles Übels bezeichnete.

Lohn-Zins auf 5 Prozent erhöht. Dieser Beschlus...

Falsches Gerücht. Bekanntlich weilt seit einiger Zeit Herr Pastor Dietrich in einem Sanatorium bei...

Wohn der Polizei. Der Beamte des Komzauer...

Gemeindevahlen. Am Sonnabend, den 19. Oktober...

Vom Maurerverband „Lacznosc“. Am Sonntag, den 27. d. M. nachmittags, um 2 Uhr...

Die Verhaftung des Kattowitzer Raubmörders, des Anarchisten Dlesch, über die schon kurz berichtet wurde...

Aus der Provinz. Zitzers. Vereinsnachrichten. Der Zitzerscher...

Zur Erkrankung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Gajarewitsch Thronfolgers.

erhoben wurde. Pafinski wurde infolge dessen vom Bezirksgericht freigesprochen.

Diebstähle. Am Mittwoch mittags öffneten im Hause Sredniast. Nr. 31 unbekannte Diebe...

Unfälle. Am gestrigen Tage ereigneten sich nachstehende Unglücksfälle: In der Fabrik, Wulczanstra...

Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen...

Sport.

Meisterschafts-Wettläufen. Am Sonntag, den 20. Oktober...

Aus der Provinz.

Zitzers. Vereinsnachrichten. Der Zitzerscher Turnverein...

Zur Erkrankung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Gajarewitsch Thronfolgers.

Petersburg, 24. Oktober. (P. T.-A.) Bulletin über den Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen Hoheit...

Petersburg, 24. Oktober. (P. T.-A.) Bulletin über den Gesundheitszustand Seiner Kaiserlichen Hoheit...

Die Taifun-Verheerungen auf den Philippinen.

Manila, 24. Oktober. Nach den letzten Nachrichten von den südlich von Manila...

Telegramme.

Petersburg, 24. Oktober. (P. T.-A.) Konflikt wurde die Nr. 22 des Journals „Litsch“ wegen Veröffenlichung...

London, 24. Oktober. (Spez.) Der neue deutsche Botschafter in London, Fürst Lichnowsky...

Kairo, 24. Oktober. (P. T.-A.) Von hier sind heute einige ägyptische Offiziere abgereist...

Sturm. Odesa, 24. Oktober. (P. T.-A.) Durch den gestern hier wütenden Sturm...

Meerwut. Rik-Sajew, 24. Oktober. (P. T.-A.) Auf dem Meere wütet ein heftiger Sturm.

Fleischskrawalle in den Markthallen. Berlin, 24. Oktober. (Spez.) Heute früh fanden abermals...

Die Fleischnot. Berlin, 24. Oktober. (Spez.) Der Centralverband der Fleischer...

Zur Affäre Kostewitsch. Neustrelitz, 24. Oktober. (Spez.) Wie die Landeszeitung...

Drei Arbeiter verschüttet. Dortmund, 24. Oktober. Beim Legen von Gasröhren...

Zum Konkurs der Niederdeutschen Bank. Dortmund, 24. Oktober. (Spez.) Vor dem hiesigen Amtsgericht...

168 000 Mark liquidiert. Der Konkursführer traf schließlich die Entscheidung...

Erweiterung des Gubawener Fischereibüfens. Gumburg, 24. Oktober. Die Bürgerschaft...

Drabkloses Feuersprechverfahren. Rom, 24. Oktober. (Spez.) Der junge römische Arzt...

Marokko. Madrid, 24. Oktober. (Spez.) Wie in hiesigen aut informierten Kreisen...

Sin radikaler Stadtrat zum Tode verurteilt. Barcelona, 24. Oktober. (Spez.) Vor dem Kriegesgericht...

Schneestürme in der Schweiz. Bern, 24. Oktober. (Spez.) Aus der ganzen Schweiz...

Roosevelts Befinden. New-York, 24. Oktober. Roosevelt zeigte sich heute nach der Reise...

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes sections for Börsenberichte, Fonds, Aktien der Kommerz-Banken, and Metallurgische Industrie-Gesellschaften.

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“, St. Petersburg, den 24. Oktober 1912.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value. Includes sections for Wechselkurs, Fonds, and Aktien der Kommerz-Banken.

Aktien der Kommerz-Banken

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value.

Metallurgische Industrie-Gesellschaften

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value.

Ausländische Börsen

Berlin, den 24. Oktober

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value.

Paris.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value.

London.

Table with 3 columns: Name, Value, and another Value.

Teatr Polski, Cegielniana 63.

Dziś, w piątek, dnia 25-go października 1912 r. o godzinie 8 1/2 wieczorem.

Die Amerikanerin.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Mittwoch, den 23. d. Mts. um 9 Uhr abends meinen lieben Vatern, unseren guten Vater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

# Gustav Fünfstück

im Alter von 56 Jahren, nach kurzen schweren Leiden, in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 26. d. Mts. um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Nowakstraße 11 aus, auf dem evangelischen Friedhofe statt.

Wabianice, den 24. Oktober 1912.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

### Urania Theater-Varieté

Echo Cegielianna und Petrikauer  
Don 16.-21. Oktober:  
Neues Programm!  
M-ME ERGENIE  
Turkische Sängerin.  
TELEKY  
Ungarische Tänzerinnen.  
Neubelt! E. O. PILLRAY  
Reclamen.  
SULIZKO  
Poln. Volkstheater-Sängerin.  
THE GUY-BATEJ COM.  
Verbühnende Jongleur-  
Bantomime.  
ANDRÉ PELLETIER  
Weltbekannt. Polka-Bittnos.  
ROBERTUS  
Tier- und Vogelstimmen-  
Imitator.  
Polnische Operette.  
Aufschiebt wird:  
„500 Rubel Belohnung“  
Operette in 1 Akt.  
URANIA-BID 12536  
Serie neuer Bilder.  
Unter der Leitung: F. Pro-  
kaszewski und Direktor.

### W. Czapl'ński

Lodz, Kamakatastraße 43,  
fertigt Denkmäler, Figuren,  
Wäfen und alle in das Fach  
der Bildhauerei u. Stein-  
meiserei einschlagende Ar-  
beiten an. 13490  
Baudenkmäler  
erstellt gratis  
Hat und Auskunst über seine seit  
20 Jahren bei Tausenden von  
Personen erworbenen, einfachen  
Bauweise, Tausende sind in diesem  
Heft behaftet, und der achte  
Teil erkennt seine Pracht nicht.  
Man verlange Broschüre, GröÙe  
weltbekannt. Th. Korn, Mün-  
chen 10, Mündenstraße. 5698

### BRILLEN-MAKER ODER GOG QUEERSILBER

Populär dargestellt v. Dr. J.  
Abruslin, Ordinator d. Abteil-  
ung f. Haut- u. Geschlechts-  
krankh. am Poanenschen  
Hospital. — Preis d. Schrift  
50 Kop. Zu haben in allen  
Buchh. 12155

### Damen-Hüte-Beschäft Rosalie Weingarten

übertragen von der Petri-  
kauerstr. 7, auf die  
Wojciszewski-Str. Nr. 1.  
(Meißnerhaus) empfiehlt  
reichhaltige Auswahl  
farbiger und Trauerhüte.  
12875

### Strümpfe und Socken

aus gutem Garn in d' E' cosse  
und Seide, fein gestricke Wäfen  
für Damen und Kinder, Kinder-  
Wäsche ganz fein, Reformhüte,  
Kleider, sowie sämtliche Trikot-  
arbeiten zu haben in der Strumpf-  
fabrik, Andrastraße 3. 13399

### Gegen Keuchhusten bei Kindern, Asthma, Emphysem, Schwindel, Lungenentzündung, Halsleiden u. Lungenentzündung regt den Appetit an und beseitigt die Reizen 12678

### „KOSULIN“ bes Apotheker J. Sanki in Petri- kauerstr. Grand-Brix im Haag, Preis eines Flacon 1 Rub. Ueberall zu verlangen. Vertreter: I. Koczna, Petrikauerstr. Nr. 10.

### Kohlenwagen Rollwagen Breitbahnen

ausgezeichnete solide Ar-  
beit empfehlen  
KONRAD SCHMID & CO.  
Wibgenstraße 95.

### Chauffeurschule

Brestan 23 Sileska Nordostr.  
Bildet Chauffeur- u. Chauffe-  
sessen gewöhnlich d. aus. Ein-  
tritt jedw. Beruf. f. um-  
setzt. Sileska 23. 1768

### Ausländische Pässe

beforzt schnell und pünktlich  
W. Marisch, Dlugakstraße  
Nr. 21. 10601

### Po'yuslin

berühmtes Heilmittel mittels  
Sauerstoff nach den neuesten Er-  
forschungen der Chemie ver-  
bessert den v. t. Sauerstoff em-  
pfinden, ohne Nahrung zu  
10 Kop. 5 Bund Sächchen 50 Kop.  
nebst Gebr. Anweis. Gehältnis  
in den meisten Drogerien, Kräut-  
Geschäften und im Hauptlager bei  
Gustav E. Sölich, Dlugakstr. 26.

### Reiche Brasilianerin

alleinlebende junge kinder-  
lose Witwe, Brauereibesitze-  
rin, schön u. rüstig, wünscht  
rasche Heirat  
mit gesund. Charakter.  
Herrn, wenn auch ohne  
Vermögen. 6067  
Siles, Berlin 18.

### Mein Kinder- Kardoroben-Beschäft

beinhaltet sich jetzt:  
Cegieliannastraße Nr. 27.  
F. Bestermann.

### Technikum Masch.-Elektro- Maschinen i. Sa. Lehrfach. Prog. fr. 9078

### 3-8 Mark t.ä. Verdienst an mein. Strickmaschinen für Häut. Erw. 100-1000 Mk. Prop. grat. Richard Wünicke Wünickestr. 2b. 2144

### Bettfedern

Damen (Puch), neue und alte  
werden bestens gereinigt, sowie  
nach Wunsch desinfiziert mit  
der neuesten Dampf-Desinfektions-  
Methode. 6582  
Lieferant 3 bis 10 Stunden.  
Dachstuhlsgasse K. Lamprecht  
Mühlstraße 23 im eigenen Hause.

### Französischen Unterricht in Schulen oder in Privatbür- fern erteilt staatlich geprüfte Lehrerin mit Patent der Pariser Hochschule. Wulcanstraße 41, W. 20. Tel. 15-72. 11732

### Eigene Geschäftsauf- bau! n. Ausleihenverlegung das bequemste Bett. Große Aus- wahl in Rollenbetten und Filz- matten Garnituren u. Wohnz. u. Licht. Wulcanstr. 41, W. 20. Tel. 15-72. 11732

Monatlich 400 Mark und mehr  
kann ich bieten. Person vom  
Sommer aus durch den Betrieb  
eines sehr bequemen geschickten  
Wagen-Bausatz-Artikels leicht  
verdienen. Solonische Offerten an  
Freier. Bach, Wulcanstr. 26b.

### Wichtig! Damen u. Herren!

Bringen Sie alle wertvollen Gar-  
den, Kleider, Hüte, Pelze, Plüsch-  
decken und Teppiche zu mir. Ich  
kaufe sie so, daß der Rückkauf  
unmöglich ist. Nieber, Pol-  
nowastr. 12, Wohn. 68, Kuffe-  
Korridor. 13671

### Der Klavierlehrer

6. Senat ist umgezogen und  
wohnt jetzt Wulcanstr. 14.  
Schüler werden häßlich angenom-  
men. Unterrichtsstunden 13618  
keine Besatzung.

### Unterricht in polnischer und russischer Sprache für Kinder und Erwach- sene. Speziallektionen für Aus- länder. Geleitete Methode. Dabei können sich auch in der Fremde zurückziehende Person- en melden. Dlugakstr. 83, 1. Etage. 13619

### Klavierunterricht!

Schülerin des Prof. A. Wagon  
u. Prof. C. Czerwinski erteilt  
Unterricht nach der neuesten  
erleichterten Methode. Cegielianna  
Str. 7, W. 12 u. 4-5 Nachmittags.  
13489

### Englisch nach moderner, leicht fasslicher Methode. Näheres S. 13672 Str. 3, W. 18. Zu sprechen von 8-11 Uhr nachm. und 8 Uhr abends. 13652

### Fabrik von baumwollenen Waren wie auch 11665

### fertigen Schürzen u. Wäsche En-gros und Detail

Josef Slama  
Lodz, Petrikauerstr. 243.  
Filiale: in Byrdow,  
Gluwna - Straße Nr. 130.

### Für BAR 12937

und gegen bequeme  
Ratenzahlungen  
kaufen Sie am besten  
komplette  
Wohnungs-  
Einrichtungen,  
Küchen-  
Geschirre  
und amerikanische  
Wingmaschinen bei  
M. ROSEN,  
14 Nawrot Str. 14.

### Erlebe die Freude, Appellatio- nen sowie Witzreden auf den Wulcanischen Namen in Bezie- hungsangelegenheiten für Re- stauranten.

### A. Mazowiecki, ehemaliger Beamter der juristi- schen Abteilung, Petrikauerstr. Nr. 102. 13026

### Vollständige Ausbildung zum perfekten Buchhalter, zur perfekten Buchhalterin, doppelt Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschriften, Unterricht nur an Tages- Stunden.

Frau Minna Buchholz,  
Nikolajewstr. Nr. 53,  
Barriere links. 13648

### Restaurant A. König, (früher Wolf) Dzielnastraße Nr. 7.

Geute, Freitag:  
Karpfen (gebraten), Fisch (jüdisch), Gost (schicklich).  
Sonnabend:  
Geflügelbraten, Godein, Fisch, Rebhühner.  
Gutgepflegte Biere, beste Getränke,  
ausgefucht frische Speisen à la Carte.  
Musikalische Abendunterhaltung.

### Sexuelle Schwächezustände

mit allen Nebenerscheinungen werden seit vielen Jahren  
nach Her, bestbewährter Methode in Kurana'st  
Bod Dr. Steinbacher's Schrift „Die männliche Impoten-  
zen und ihre radikale Heilung.“ Prospekt gratis durch  
Dr. Steinbacher's Schriftliche Behandlung ausgeschlossen!  
3266

### Christlicher Commis-Verein 7. g. Unterstützung in Lodz

Promenaden-Straße Nr. 21.  
Hierdurch werden die m. Herren  
Kollegen zu der außerordentlichen  
General- Versammlung  
für Donnerstag, den 7. November 1912, präz. 9 Uhr  
abends nach dem Vereinslokale eingeladen.  
Tagesordnung:  
1) Vaufrage; 2) Anträge der Verwaltung.  
Sollte diese Generalversammlung wegen Nichterschrei-  
nens der vorchriftsmäßigen Anzahl von Mitgliedern  
(2/3) nicht zustande kommen, so findet dieselbe am Don-  
nerstag, den 21. November 1912 im zweiten Termin statt  
und ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschie-  
nenen beschlußfähig. Die Verwaltung.

### Zu verkaufen:

- 2 Dampfmaschinen 250 PS. stehend
  - 1 Dampfmaschine 1000 PS. 13672
  - 1 Zwilling-Dampfmaschine 250 PS.
  - 1 Drehstromgenerator 750 KVA, 3000 Volt
  - 1 Drehstromdynamomaschine 1000 Volt
  - 1 Drehstromdynamomaschine 3000 Volt 180 PS.
  - 1 Central-Condensation 15000 Stundendampf.
- Ludwig Ruhmichel, Beuthen (Oberschlesien).

### Zu verkaufen:

Eine Abgasmachine 1600 mm Arbeitsbreite (Sof. Kettling & Braune). Eine Koch- und Fixiermaschine 1800 mm Walzenlänge (Sof. L. W. Hemmer). Eine Gasuhr 100 Fl. Ein Gasmotor - Deutz 10 HP. 10 Handwehstühle 10/4 breit mit Regulatoren u. Breitbakter. Lipowastr. 4. 13156  
Ein 32.000 Quadrat-Ellen umfangender

### Großer Platz,

gelegenen an der Lodzer Fabrikbahn, mit darauf befindlichen Fabrik-  
Gebäude zur Baugrunderhaltung, 2 Zentral-Bäder, Comtoir, Wohn-  
und Wirtschafts-Gebäude usw., ist im ganzen oder geteilt per 1/14.  
Oktober a. c. zu vermieten.  
Interessenten wollen ihre Adresse in der Expedition dieses  
Blattes unter „32000“ abgeben. 13707

### Eingeführte Lohnspinnerei

in vollem Betriebe, und zwar: 2 Streichgarn- und  
Wiggen-Asfortimente mit Selbstfaden und Reifer im  
eigenen Gebäude und mit eigener Kraftanlage, ist zu  
verpachten. Erforderlich: 5000 Kapital, 5000 Garantie.  
Angebote unter „N. 3. 597“ an die Expedition der  
„Neuen Lodzer Zeitung“. 13605

### Ein deutschsprechendes Mädchen,

welches die Photographie zu erlernen wünscht oder sich  
als Amateurin weiter ausbilden will, sucht G. Pippel,  
Nawrotstraße 24. 13704  
Wir suchen für unseren Verein zum sofortigen Eintritt  
einen Mädchen  
welcher der 3. Band „Sängerin“ in Wort und Schrift mächtig ist und  
eine Funktion von 2000 Rub. leisten kann. Persönliche Annahmen  
im Sekretariat des Vereins, Promenadenstr. 21 täglich von  
11-1 Uhr nachm. und von 6-8 Uhr abends. 1374-  
Christlicher Commis-Verein  
zu wesentlicher Unterstützung in Lodz.

### Zu verkaufen eine Klavier-Maschine

Miedjana Nr. 10, bei A.  
Rometich. 13655  
Ein ausländisches  
Pianino  
billig zu verkaufen Schwe-  
rowastr. 16, W. 5, v. 3-5  
Uhr abends. 13749  
Z powodu zmiany miesz-  
kania sa do sprzedania  
meble salonowe  
(stylowe) jedwabiem krye.  
Adres w redakcyi niniejszej  
gazety 13660  
Ein eingezäunter 13641  
PLATZ  
an der Agnowskastr. 68, ge-  
eignet für Holzlager etc. ist  
zu vermieten. Zu erfahren  
Barzawskastr. 47, Ende.

### Ein Kolonial-Obstladen sorgt zu verkaufen.

Widzewskastr. Nr. 129.  
13516  
Ein guter  
Färber-Apparat  
Obermajor ist billig zu ver-  
kaufen. Benedyktastr. 39,  
W. 42. 13602  
Möbel 13622  
aus fünf Zimmern abzugeben  
sehr billig zu verkaufen: Bett-  
stellen mit Matratzen, Wä-  
schentisch, Kleiderkasten, Ottoma-  
ne, Schreibtisch, Stühle, Kiste,  
Trümmen, Tischchen, Rahmen, Bild-  
er sowie alle verlässliche Ein-  
richtung. Barzawstr. 54, W. 1.  
Ein autotrennendes Geschäft  
in der  
Brau- und arbeitendbranche  
ist zu verkaufen. Preis 1000  
zu verkaufen. Friedrichs-  
Kampstr. 600-701. Anträge  
unter „N. 3. 118“ in der Exped.  
bis 11. 13651  
Gute 13574  
Schreibmaschinen  
„Smith Premier“ Rs. 185.  
„Continental“ Rs. 185.  
„Linterwood“ Rs. 125.  
„Remington“ Rs. 95.  
„Vennet“ Rs. 30.  
Gelegenheitsverkauf.  
S. Bienkowski, Petrikauer 41.  
Verkaufe ein neues zweif-  
rädiges 12583  
Haus  
neben einem Gehöft, gegenüber  
des Lodzer Bahnhofs in Sileska,  
sowie einen Platz an der Wasna-  
straße in Gieschewitz. Adress:  
Kazimierz Nowacki, Zamietce.

### A. A. A. Angebotene Lehrerin, Hilfs- lehrer, Erzieherinnen, Wäfen- hersteller, sind in Sileska, Kuffe- u. Kuffe- u. Kuffe- u. Kuffe- von Sileska u. Sileskastraße 14, Telephon 12-01. 13717

### Wieloznaczny Łódzki Klub Kolarstwa Polskiego i Sportowego u. Strachowago Ogłoszenia 1372 pod patronatwem sędziów za N. 252-716, odnoszące się do następującego: to- ry za N. 4949781 mow równo, w tym celu pro- takowem sędziów telem. X. M. Szumkiewicz

### Eine Inkassoquittung

der Lodzer Handelsbank auf  
Rs. 70 zahl am 1/11, ist verloren  
gegangen. Erkläre dieselbe für  
ungültig. 13711  
G. W. Szumkiewicz.

### Nauczycielka

języka polskiego udziela  
lekcji literatury i historii.  
Piotrkowska 53, II. piętro  
4-5. 13674

### Anslü der, polnisch sprechend, wünscht Unterricht bei einer jungen Dame im Russischen. Gef. Off. unt. Chiffre „N. A. D.“ an d. Exp. d. Bl. erb. 13552

### Fehrjunge

wird in der Graniewanstr. von  
Barzaw. Wulcanstr. 13600  
gekauft.

### Ein Lehrling 13716

im Alter von 14 bis 16 Jahren  
wird verlangt. Kandidat  
N. Stern Petrikauerstr. Nr. 118.

### Ein Knabe

vier Wochen alt, kräftig und ge-  
sund, ist an Kindesort abzuge-  
ben. Interessenten wollen sich  
fragen bei Adolf Michel. 13691

### Dr. L. Klatschkin, Konstantinow-Straße Nr. 11, Siphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorganerkrankheiten. Sprechst. 9-1 u. 6-8 abends. Für Damen bef. Wartezimmer von 6-8 nachm.

### Dr. Ellram Petrikauer-Straße Nr. 181 ist zurückgekehrt Zu sprechen Vorm. v. 9-10 u. von 2-3. 12860

### Russische Lehrerin

der VIII. Klasse des Kadetenschul-  
Gymnasiums, sucht Beschäftigung  
in der Nachmittagsstunden. Zu  
erfahren Nikolajewstr. 102, d. d.  
Derm. Zwickelstr. v. 12-2 Uhr  
mittags. 13620

### Vo hereitung für Gymnasien, Handelschulen, etc. findet bei einem diplom- tierten Lehrer statt. Nowak- straße 42, W. 4. Annahmestunde täglich 4-8. 13662

### Russin mit Gymnasialbildung, kann auch Kinder für das Gymnasium vor- bereiten. Sucht Nachmittagsstunden. Gef. Off. unt. „N. 3. 109“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 13648

### Deutsche Lehrerin erteilt Vormittagsstunden. Gef. Off. unt. „Französische Lehrerin“ an d. Exp. d. Bl. erb. 13668

### Ringstrassmeister Annehmungen nur von erster Rang in Lodz. Preis 1000 Rub. mit 1000 Rub. in der Exped. bis 11. 13616

### Tanienka z 7-mio klasowym rzadowo- czynnym patentem po- szukiue lekcy. Laskawe Oferty w redakcyi N. L. Z. pod lit. „M. K. 400“ 13570

### Ein verheir. Schneiderin, die deutsch und polnisch spricht, wird bei dauernder Stellung so- fort gesucht. bei A. Wö- lflingstr. 40. 13682

### Polin aus unter dem Namen sucht Stellung als Wirtschafterin bei einem Herrn. Offerten an d. Expedition für „Radunia“ erbeten 13714

### Junger Mann, mit Kenntnis der Buchführung u. mehrjähriger Erfahrung, der auch Konten hinführen kann, sucht Stellung. Off. unter „N. 3. 75“ an die Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“ erbeten.

### Gute Gummiband- Weber können sich melden. Wul- canstr. 212. 13650

### Herr sucht für kleinen Hanshalt ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeiten und Kochen. Dasselbe wird auch eine deutsche Sprache zu einem Knaben geucht. N. Schulz per Mr. Barzawickoff - Söhne in Klitten, Tschernigowf. Gub. 13564

### Ein Lehrling 13716

im Alter von 14 bis 16 Jahren  
wird verlangt. Kandidat  
N. Stern Petrikauerstr. Nr. 118.

### Ein großes Front-Zimmer möbliert od. unmöbliert so- fort preiswert zu vermieten. Näheres dabei beim Wirk- Wulcanstr. 17. 13474 Ein elegant 13549

### möbliertes Zimmer ist im sauberen Hause an einem angenehmen ruhigen Platz ab- zugeben. Dzielnastr. 34, Wohn. 2. 13735

### Frontzimmer mit separaten Eingang, sehr mit Komfort und Abendessen vom 1. November d. J. zu ver- mieten. Dzielnastr. 8, Wohn. 2. 13642

### Ein möbliertes Zimmer mit separaten Eingang bei intel- ligenter Familie der sofort ab- zugeben. Dzielnastr. 3, W. 9. 13603

### Pokój frontowy przy rodzinie, z oddzielnem wejściem zaraz to wy aje- wiadomości: Pańska 77, m. 7. 13615

### Wohnungs-Gesuche: Ein möbliertes ZIMMER mit Belohnung barriere oder 1. Etage im Zentrum der Stadt wird der sofort gesucht. Off. unt. „N. 3.“ an die Exp. bis 11. 13630